

Zürich, 25. November 2014/non

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Dienstag, 18. November 2014, 19.00 Uhr im Quartiertreff Hirslanden, Burgwies

Anwesend: Herr H. Frei, Quartierverein Hirslanden (Vorsitz)
Herr F. Masson, Quartierverein Hottingen
Herr R. Hechenberger, Quartierverein Witikon
Frau S. Lüssi, Direktorin Alterszentrum Klus Park
Frau H. Glaser Gemeinderätin (SP)
Herr U. Fehr, Gemeinderat (SVP)
Herr P. Stähler, FDP
Herr R. Rieder, Elternrat Schule Hirslanden
Herr R. Hauser, Schule Hofacker
Herr S. Vögeli, Stadtpolizei, Kreischef 7
Herr M. Lippuner, Tiefbauamt, Gestaltung + Entwicklung
Herr C. Büchel, Verkehrsbetriebe, Markt, Angebotsentwicklung
Herr A. Sutter, Dienstabteilung Verkehr, Verkehrsprojekte (VP)
Herr I. Grob, Dienstabteilung Verkehr, R+B/PA
Frau N. Nori Mostefai, Dienstabteilung Verkehr, VP (Protokoll)

Entschuldigt: Herr W. Finkbohner, Quartierverein Hirslanden
Frau A.-C. Nabholz, Gemeinderätin (GLP)
Herr M. Hänggi, Elternrat Ilgen
Herr F. Eichenberger, Elternrat Balgrist

Traktanden:

1. Protokoll der Sitzung vom 13.05.2014
2. Ergänzung der Traktandenliste
3. Mitteilungen
4. Verlängerung Buslinie 31 von Witikon via Hegibachplatz zum HB
5. Projekte am Kreuzplatz
6. Stand der Projektierung und Realisierung diverser Tramhaltestellen
7. Projekte Forchstrasse und Burgwiesplatz
8. Schulwegsicherung
9. Zu hohes Tempo in der Freiestrasse
10. Varia
11. Termine



Begrüssung

H. Frei (Vorsitz) begrüsst die Teilnehmenden.

1. Protokoll der Sitzung vom 13. Mai 2014

Das Protokoll wird mit bestem Dank an die Verfasserin genehmigt.

2. Ergänzung der Traktandenliste

Schulhaus Hofacker: Situation nach dem Umbau rund um das Schulhaus. Schilderungen von Herr R. Hauser, Elternrat Hofacker. Es wird vereinbart, dass dieses Thema unter Traktandum 8. Schulwegsicherung behandelt wird.

3. Mitteilungen

keine

4. Verlängerung der Buslinie 31 von Witikon nach Hegibachplatz zum HB

S. Lüssi schildert die Situation für die Bewohner des Alterszentrums Klus Park. Es wird befürchtet, dass die Situation für ältere und/oder behinderte Menschen noch schwieriger wird.

C. Büchel informiert, dass die Massnahmen, alle Haltestellen auf Doppelgelenkbusse umzurüsten, auf gutem Weg sind. Bei den Haltestellen Klusplatz und Hegibachplatz müssen noch einige Probleme gelöst werden. Insbesondere die Frage, wo die Haltestellen genau platziert werden. Diese Planungen sind am Laufen. Es ist eine Studie in Arbeit, in der auch die Situation für Menschen mit Behinderung analysiert wird.

Laut M. Lippuner sind für die Bus-Haltestellen-Anordnungen gemäss Vorstudie nur kleine bauliche Massnahmen geplant. Zur Frage betreffend der Verbesserung der Situation am Zeltweg berichtet C. Büchel, dass einige Ideen im Raum stehen. Ein Lösungsansatz ist, ab der Haltestelle Kreuzplatz die Linksabbiegespur für den Bus zu öffnen, damit dieser den MIV überholen kann.

Es werden Bedenken geäussert betreffend der Sicherheit bei der Querung der zu Fuss gehenden auf den Fussgängerstreifen am Klusplatz. Schon heute sei die Situation oftmals heikel und für Kinder oder ältere Menschen nicht ideal. A. Sutter berichtet, dass die Situation schon mehrmals überprüft worden ist, auch in Zusammenarbeit mit der Schulinstruktion. Es ist nicht möglich, jetzt schon die zukünftige Situation zu beurteilen. Auch wird die Steuerung des Knotens geprüft. Ziel ist es, für Fussgänger auf diesem Übergang eine separate Grünphase zu realisieren.

C. Büchel erwidert, Verbesserung der Sicherheit ist auch im Interesse der VBZ. Daher prüft ein Ingenieurbüro Lösungen für eine gute Steuerung. Alternativszenarien ohne Kostensprung gibt es nicht. VBZ bietet eine behindertengerechte Verbindung mit Doppelgelenkbussen an.



Die VBZ nimmt in Kauf, dass die Passagiere einige Zeit brauchen werden, um sich an die neue Linienführung zu gewöhnen. Die direkte Busverbindung ist jedoch gleich schnell, wenn nicht schneller als die Umsteigeverbindung Bus/Tram und daher für die Passagiere attraktiv. Zudem hat es am Kreuzplatz bessere Anschlüsse. Das Passagierverhalten ist aber nicht genau vorhersehbar.

Betreffend dem Zeltweg erläutert C. Büchel, dass sich die Verspätungen vor allem auf die Abendspitze (zwischen 17-18 Uhr) konzentrieren und circa 10 % der Fahrgäste tangieren. Während der übrigen Fahrzeit können die Fahrplanzeiten relativ gut eingehalten werden. Es werden jedoch noch Verbesserungsmaßnahmen geprüft.

5. Projekte am Kreuzplatz

M. Lippuner informiert, dass am Kreuzplatz für 2017 Gleis- und Belagssanierungen geplant sind. Gleichzeitig wird für eventuelle Umleitungen ein VBZ-Abbieger in der Klosbachstrasse gebaut. Die Rechtsabbiegeverbindung in die Zollikerstrasse bleibt bestehen. Der Platz vor dem CS-Gebäude ist vollständig auf Privatgrund und wird im Rahmen des obigen Bauprojektes gemacht.

Betreffend dem Migros-Umbau informiert M. Lippuner, dass sich auf der Seite Kreuzplatz wenig verändern wird. Rundherum wird ein durchgängiges Trottoir gebaut, was die Situation für Fussgänger verbessert. Grössere Veränderungen gibt es hingegen auf der hinteren Seite. Da die Anlieferungen der Migros von der hinteren Seite erfolgen, braucht es dort verschiedene Anpassungen, wie Öffnung einer Einbahnstrasse sowie Erhöhung der Rampe bei der Zufahrt. Die Arbeiten müssen vor Inbetriebnahme des Ladens fertig sein.

A. Sutter bestätigt, dass die DAV das Baugesuch erhalten hat. Die DAV wird das Gesuch prüfen und der Bauherrschaft Sicherheits-Auflagen machen. Denkbar wäre die Auflage, dass zwingend eine Hilfsperson für die Sicherung der Rückwärtsmanöver eingesetzt werden muss.

6. Stand der Projektierung und Realisierung diverser Tramhaltestellen

Römerhof: M. Lippuner berichtet, dass in der letzten Zeit notwendige, kleine Reparaturen an den Geleisen durchgeführt worden sind. Die Auflage von § 16 ist für Januar 2015 geplant. Mit Ausnahme der veränderten Mittelinsel, bleibt der Platz so wie heute. A. Sutter informiert, dass das Tempo-30-Regime in der Klosbachstrasse, Abschnitt Berg- bis Asylstrasse erst im Herbst 2015 aufgelegt wird.

Hottingerplatz: M. Lippuner informiert, dass der Bau auf 2016 verschoben worden ist. Der zeitliche Rahmen und das Auflage-Datum sind noch nicht bekannt.

Hedwigsteig: Laut M. Lippuner sieht das Projekt vor, dass das Tram in die Stadt hinein auf Eigentrassee bleibt und stadtauswärts eine Kaphaltestelle gebaut wird. Kontaktaufnahme mit dem Kanton ist erfolgt. Baubeginn ist unbekannt. H. Glaser erwähnt, dass bei der Querung vor und nach der Haltestelle, die herannahenden Bahn/Tram nicht bemerkt werden. A. Sutter informiert, dass zur Lösung dieses Problems neu eine Mittelinsel geplant ist. M. Lippuner wird dies auf den neuen Plänen überprüfen.



Klusplatz: M. Lippuner berichtet, dass die Motion Käppeli/Aubert von 2011 im 2012 vom Gemeinderat als Postulat überwiesen worden ist. Da ein grosses Sanierungsbedürfnis vorhanden ist, wurde eine Verkehrsstudie erstellt. Bis 2022 soll eine behindertengerechte Haltestelle realisiert werden. Dies hat jedoch massive Eingriffe zur Folge. Im Moment liegt das Projekt zum Entscheid beim Stadtrat.

7. Projekt Forchstrasse und Burgwiesplatz

Laut M. Lippuner ist das UGZ für WC-Anlagen zuständig. Auf dem Burgwiesplatz wird ein Standardmodell mit zwei geschlechtsneutralen WC-Kabinen realisiert. 1 WC ist gratis und kann auch als Urinal benützt werden. Das andere WC ist behindertengerecht und kostenpflichtig. Das Problem mit den Geruchsemissionen aus dem Bach ist seit vielen Jahren bekannt. Zuständig dafür ist das ERZ. Die zuständige Person des ERZ wird diesbezüglich mit H. Frei Kontakt aufnehmen.

8. Schulwegsicherung

R. Rieder/Elternrat Hirslanden lässt Fotos zirkulieren, auf denen gefährliche Situationen beim Schulhaus abgebildet sind. Besorgte Eltern stellen den Antrag, beim Linksabbieger die Markierung «Achtung Kinder» anzubringen. A. Sutter erklärt, das Anliegen könnte in der «Arbeitsgruppe Fussgänger Velo» geprüft werden, hält aber fest, dass die Wirkung dieser Markierung gering ist. Die Markierung wird praktisch nicht wahrgenommen und ist speziell bei einem geregelten Knoten nicht nützlich. Wenn die Ampel auf Grün ist, achtet der MIV nur auf die Grünphase und übersieht eine Bodenmarkierung. Erstrebenswert wäre eine separate Grünphase für Fussgänger/Kinder.

R. Hauser/Elternrat Hofacker stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien die Schulinstruktion die Schulweg-Übergänge farblich einstuft (z.B. grün, gelb oder rot) und wie oft diese angepasst werden. Wegen Neubauten oder baulichen Massnahmen ändert sich die Situation, die Schulwege bleiben aber gleich. S. Vögeli klärt dies mit der Schulinstruktion ab.

R. Rieder bemängelt die Situation bei der Haltestelle Neumünster. Wegen einem Hort queren viele Kinder diese Stelle. Da der Bus öfters lange stehenbleibt, überholt der MIV den Bus und übersieht die querenden Kinder. A. Sutter informiert, dass diese gefährliche Stelle bekannt ist. Durch Umstellungen im Zusammenhang mit der Verlängerung der Buslinie 31 wird diese Haltestelle vermutlich hinfällig, so dass die Sicht frei wird.

9. Zu hohes Tempo in der Freiestrasse?

F. Masson hat von 2 Anwohnern Beschwerden erhalten, wonach auf der Freiestrasse zwischen Klosbach- und Asylstrasse viel zu schnell gefahren wird. S. Vögeli erwidert, ihm seien keine Übertretungen bekannt. Er empfiehlt, solche Anfragen an die Stadtpolizei weiterzuleiten, damit die Situation beobachtet werden kann. Der Verkehr wird laufend beobachtet und falls notwendig, werden Messungen durchgeführt (wie z.B. aktuell in der Häuserstrasse).



10. Burgwiesfest

H. Frei informiert, dass die Planung des Burgwiesfests vom 30. Mai 2015 läuft. Das Programm ist vollständig. TAZ nimmt ebenfalls teil und stellt das Bauprojekt vor. Da das Fest auf beiden Seiten der Forchstrasse stattfindet, stellen sich Fragen punkto Sicherheit bei der Strassenquerung. A. Sutter erläutert, dass für das Fest eine Bewilligung bei der Stadtpolizei eingeholt werden muss. Die DAV wird das Gesuch ebenfalls prüfen und Sicherheitsauflagen machen. Könnte z.B. Aufbietung des Verkehrsdiensts sein.

Betreffend Werbung in VBZ-Fahrzeugen informiert C. Büchel, dass der zuständige Mitarbeiter Verkehrsmittelwerbung sich bei H. Frei melden wird.

U. Fehr fragt, ob eine Beteiligung des Gewerbevereins erwünscht ist. H. Frei bejaht. Das Budget beträgt circa CHF 25'000. Sponsorenzusagen belaufen sich aktuell auf rund CHF 10'000, Rest wird aus den Reserven gedeckt.

11. Varia

U. Fehr informiert darüber, dass er am 19.11.2014 im Gemeinderat ein Postulat einreichen wird mit dem Zweck, den Einbahnverkehr in der Gemeindestrasse zwischen Platte- und Freiestrasse aufzuheben, damit wieder in beiden Richtungen gefahren werden kann. A. Sutter bemerkt, das Einbahnregime sei auf Wunsch des Quartiers eingeführt worden. Der Gewerbeverein sei beim Entscheid mit einbezogen worden und habe keine Einwendungen geäussert. Es hatte ein Wettbewerb betreffend Gestaltung des angrenzenden Gemeindeplatzes stattgefunden.

12. Termine

Die nächste Sitzung findet statt am

Dienstag, 12. Mai 2015, 19.00 Uhr, im Quartiertreff Hirslanden, Burgwies.

Wie üblich führt Dr. H. Frei vorgängig eine Traktandumfrage durch.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Für das Protokoll

Nadia Nori Mostefai, Sekretärin, Verkehrsprojekte

z. K. an:

- Mitglieder der AG Verkehr Hottingen / Hirslanden (inkl. Entschuldigte)
- Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements
- Vorsteher des Polizeidepartements
- Direktorin Dienstabteilung Verkehr
- L VP
- L RS
- L VM
- L R+B
- L P+S
- L Kommunikation